

e) **Bevölkerung.** Die Bevölkerung, 21 Mill., ist bunt gemischt. Die Herrschaft üben die Bewohner des Tieflandes aus, die Magyaren [mädjären] oder Ungarn, die zwar noch nicht die Hälfte der ungarischen Staatsbürger ausmachen, aber in geschlossener Masse sitzen. Der Rest, mehr als 10 Mill., verteilt sich auf Deutsche, 12% der Gesamtbevölkerung, Rumänen im O, Kroaten und Serben im SW, Slowaken (Bild 110) im NW und Zigeuner. — Die verbreitetste Religion ist die katholische, ein Drittel so viel Anhänger hat die evangelische Kirche. Beträchtlich ist die Zahl der Griechisch-Orthodoxen und der Juden.

Die Deutschen, die als Kulturträger und als hochwillkommene Kolonisten zu sehr verschiedenen Zeiten und aus verschiedenen Gegenden unseres Vaterlandes in Ungarn einwanderten, finden sich in geschlossener Fläche längs der Ostgrenze Steiermarks und Niederösterreichs, dann inselartig zerstreut in den Bergwertrevieren Oberungarns, in dem Landstrich vom Bakony-Walde bis Waizen, in dem Winkel zwischen Donau und Drau und jenseits der beiden Flüsse in Syrmien und in der Bacška, im Banät und endlich in Siebenbürgen. Die unbegründeterweise „Sachsen“ genannten Deutschen Siebenbürgens (fast 1 Mill.; Bild 111), die vorwiegend aus der Gegend Luxemburg—Düsseldorf—Vahntal stammen und im 12. und 13. Jahrhundert hier ansässig wurden, haben wegen ihres treuen Festhaltens am Deutschtum und wegen ihrer tapfern Verteidigung der Landesgrenze (Bild 112) eine ruhmvolle Vergangenheit. (Vgl. § 257.)

d) **Siedlungen.** Im Ungarischen Tieflande, dem Kern des Königreichs Ungarn, wohnt der Magyar vorzugsweise in großen, weit voneinander liegenden Dörfern, die mehrere tausend Einwohner zählen. Meist besteht das Dorf nur aus einer



110.

Von den Slowaken werden viele als Hausierer in die Nachbarländer, um die Erzeugnisse der Hausindustrie, namentlich Drahtwaren, zu verkaufen.



111. Siebenbürger „Sachsen“.

a) Zum Festkleid des Bauern gehört der auch im Sommer getragene Kirchenpelz, der die Schafwolle innen hat, der „Warderhut“ und die ärmellose Felljacke. — b) Die Bauerin trägt eine Schleierhaube mit schwarzen Bändern und ein schwarzes Nieder. Ein Goldgürtel hält das Um Schlagetuch. Die gestickte Schürze gibt Namen und Konfirmationsjahr an.

